



infas quo

Die langen Schlangen der Abstand- haltenden...

Umfrage zur aktuellen Lage in Deutschland

7. Welle

Die Menschen in und nach der Corona-Krise: Status quo – Mitte Juni 2020

Aktuell ist die Lage sehr diffus, wir bewegen uns zwischen Extremen: Während wir uns in langen Schlangen Abstandhaltender die Hände desinfizieren, nur um ein Brot zu kaufen, sind gleichzeitig Parks, Plätze oder das Münchner Isar-Ufer völlig überlaufen. Mundschutz und Abstand sucht man da meist genauso vergeblich wie ein freies Plätzchen Wiese.

Zwischen stoisch Wartenden und scheinbar sorglosen Sonnenanbetern drängt sich immer wieder die Frage auf: Ist noch Corona-Gefahr, oder ist es jetzt einfach vorbei? Und wo ist der Virus auf einmal hin verschwunden? Merkwürdig.

Wie kann in Thüringen wieder alles normal sein und in Bayern die Schulen und Kitas immer noch geschlossen bleiben? Und auf diesem Spektrum demonstrieren dann auch noch die ewig Dummen. Natürlich ohne Rücksicht, Mundschutz und Abstand.

In unserer siebten Ausgabe des Krisen-Trackings finden sie die aktuellen Zahlen zur Stimmung in Deutschland. Das Bild ist diffus, so wie die Lage. Wenn Sie konkrete Fragen haben, auf die Sie eine Antwort suchen, melden Sie sich gerne bei uns. Die beantworten wir Ihnen gerne.

Umfrage zur Corona-Krise
Welle 1: 18. bis 20. März 2020
Welle 2: 1. bis 3. April 2020
Welle 3: 15. bis 17. April 2020
Welle 4: 27. April bis 1. Mai 2020
Welle 5: 13. bis 15. Mai 2020
Welle 6: 27. bis 30. Mai 2020
Welle 7: 10. bis 12. Juni 2020

Basis Welle 7: n=1.415 online-repräsentativ befragte Deutsche

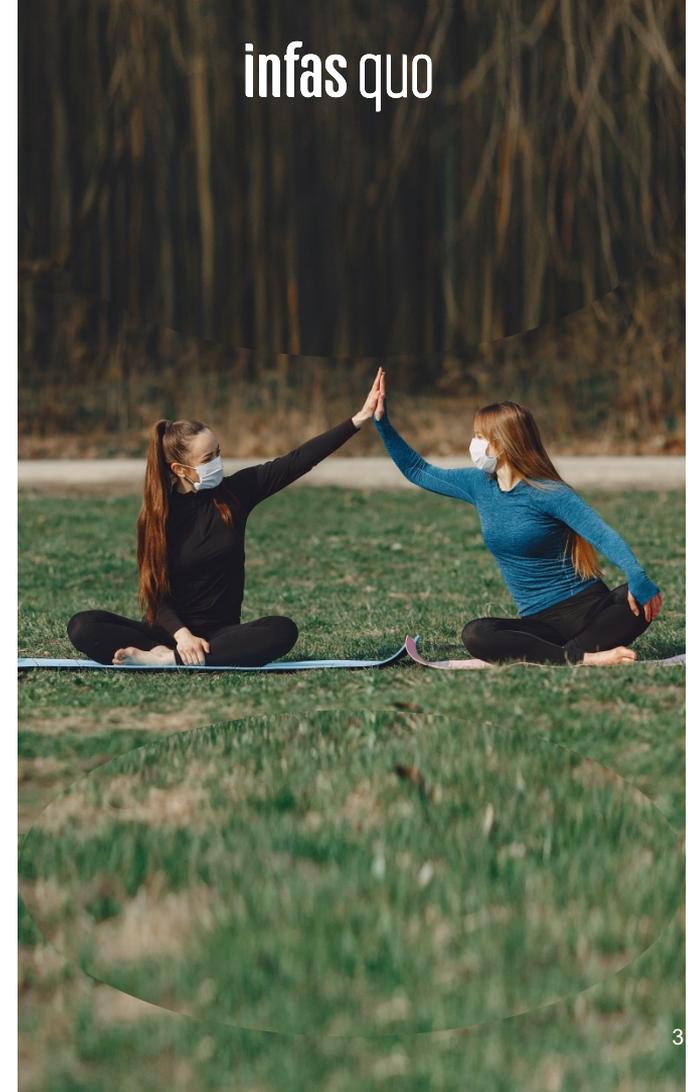
Ein fröhliches „Konsumiert mal schön“, damit die Wirtschaft sich erholt, ist eher keine Lösung.

Während die Sorgen um die Gesundheit deutlich zurückgehen, bleibt die Angst vor den wirtschaftlichen Folgen groß. Mehr als 200 Milliarden werden im Bundeshaushalt schon berücksichtigt – doch für viele Branchen und kleine Unternehmen reicht das nicht aus, um zu überleben.

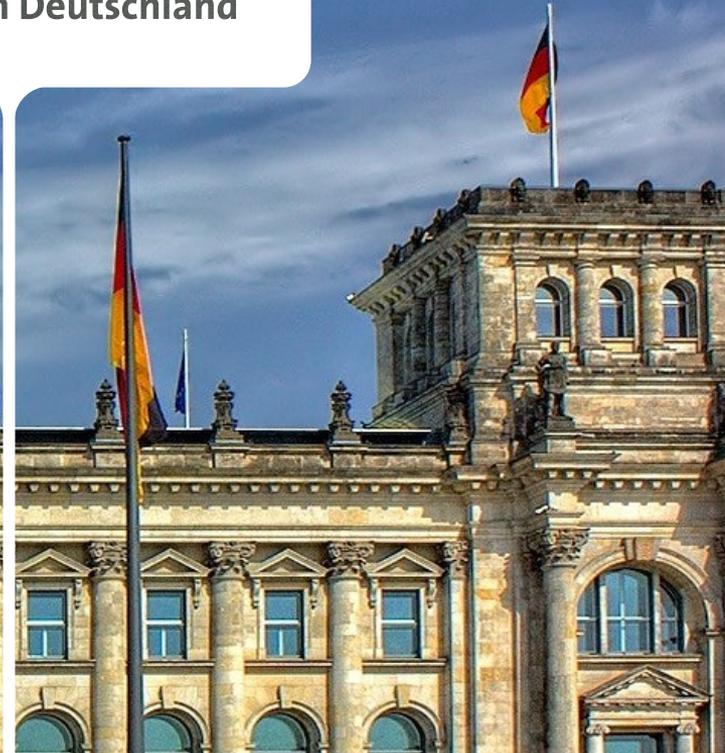
Also leben und planen wir von Tag zu Tag, warten weiter ab und schauen was kommt. Die Zeit mit Einkaufen und Bummeln zu verbringen macht so aber keinen Spaß, das merkt der Einzelhandel an vielen Stellen.

Dass wir alle mit fröhlichem Konsum doch die Wirtschaft retten sollen, wird ein Appell bleiben, dem wenig Taten folgen – das wollen die meisten einfach nicht. Stattdessen sollten wir uns und unsere Welt an vielen Ecken besser machen, Qualität kaufen, nachhaltig und regional wirtschaften und die Krise als Chance für wirklich wichtige Veränderungen zu nutzen.

Kunden (wieder) zu gewinnen kann deshalb auch mit besonderen, nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Produkte gelingen. Für viele Häuser stellt das sicher eine bessere Alternative dar, als im Preiskampf die eigenen Produkte zu verramschen und die Marke zu demontieren. Seien Sie also mutig, wagen Sie etwas Neues.



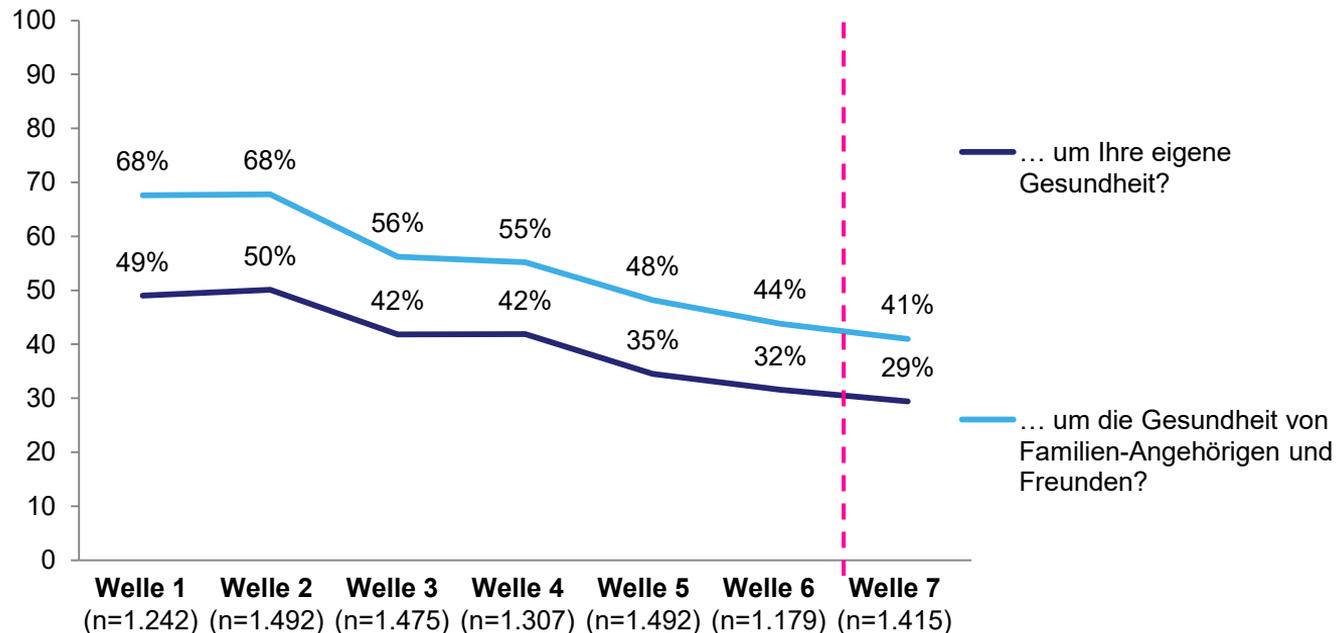
Die Sorgen in Deutschland



Nach den großen Sorgen in den ersten Wochen der Krise sinkt das Gefühl der Bedrohung durch den Corona-Virus deutlich.

Wie besorgt sind Sie...

(Top-2-Box)



Frage F1:
Wie besorgt sind Sie um Ihre eigene Gesundheit im Zusammenhang mit dem Corona-Virus heute?

Frage F2:
Und wie besorgt sind Sie um die Gesundheit von Familien-Angehörigen und Freunden heute?

Skala von
1 „Sehr besorgt“ bis
5 „Überhaupt nicht besorgt“

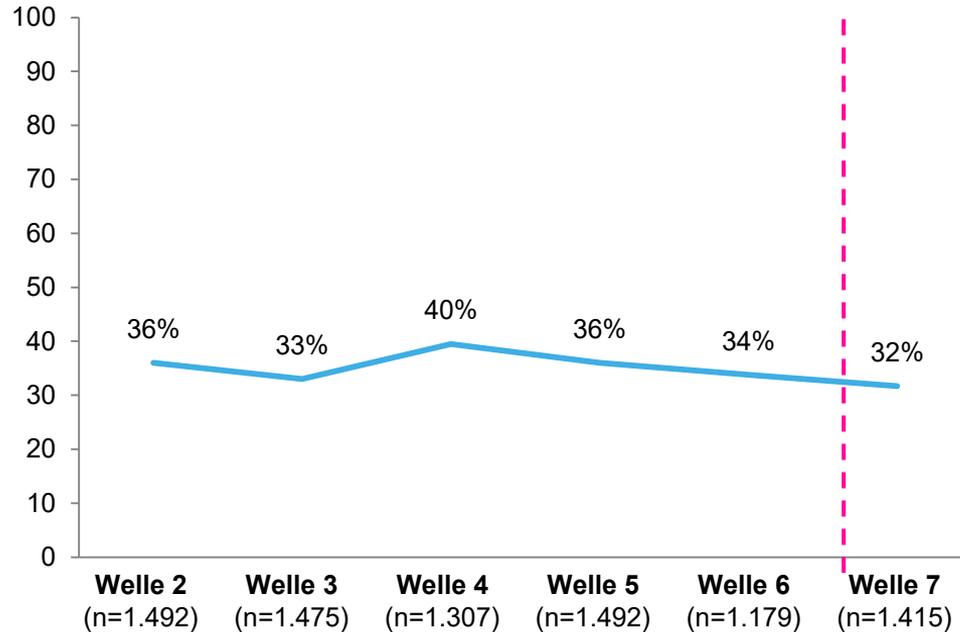
A delivery person in an orange uniform is handing a stack of cardboard boxes to a customer wearing a pink face mask. The scene is set indoors, possibly in a hallway or office area. The delivery person is on the right, and the customer is on the left. The image is split into two vertical panels by a white line.

infas quo

**Der Umgang mit der
Ausgangsbeschränkung**

Die Belastungen durch die Krise sinken jetzt kontinuierlich.

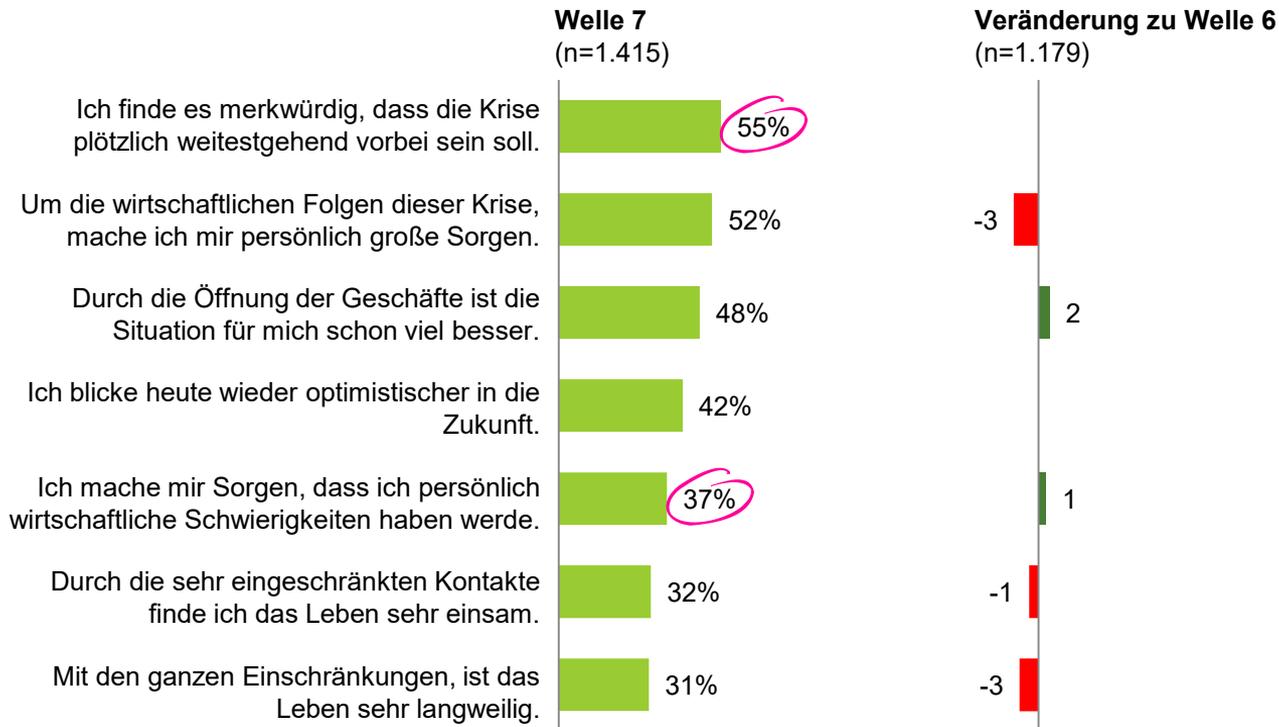
Situation alle 2 Wochen nach Beginn der Krise bis Mitte Juni 2020



Frage F6: Wie fühlen Sie sich heute, nach knapp 3 Monaten Ausgangsbegrenzung? Würden Sie sagen, dass die ganze Situation Sie persönlich sehr belastet?

Die Sorgen um die eigene wirtschaftliche Zukunft bleiben hoch. Merkwürdig ist – wie kann die Krise plötzlich wieder vorbei sein?

Einstellung zur Ausgangsbeschränkung (Top-2-Box)



Frage F7: Wir haben einmal einige Aussagen zum Thema Ausgangsbeschränkung gesammelt. Wie sehr stimmen Sie diesen zu?

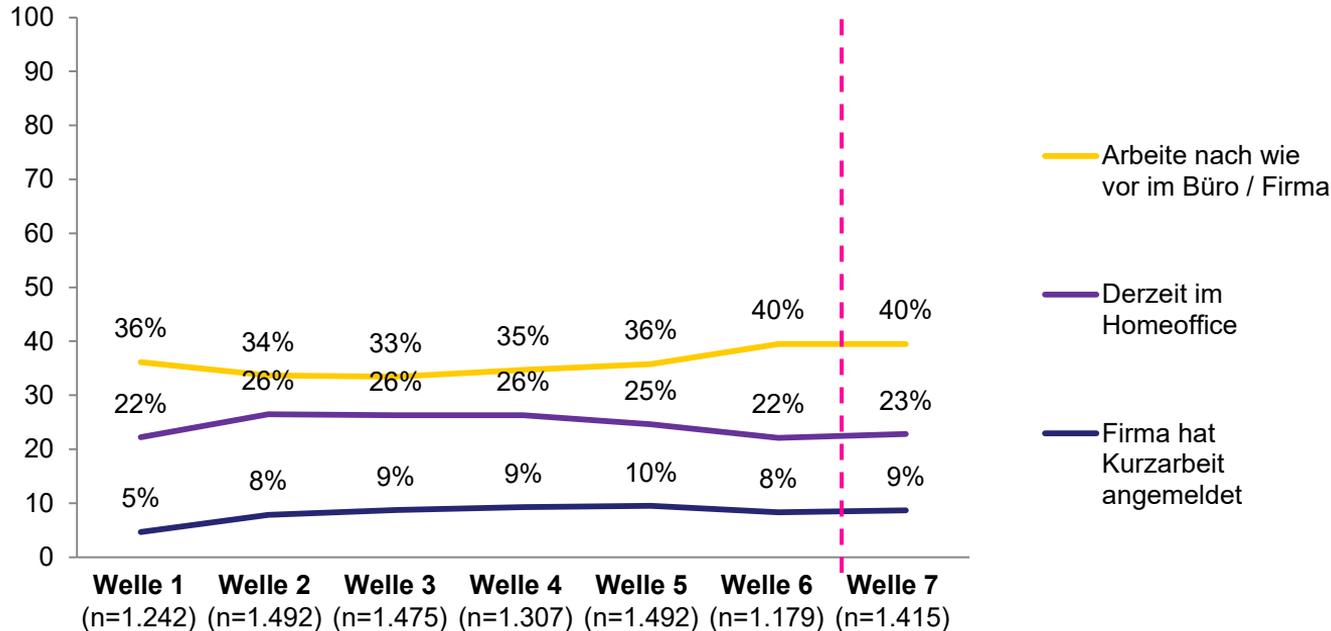


in qu

Die Situation am Arbeitsplatz

Es geht nur langsam wieder an den Arbeitsplatz zurück, jeder fünfte Arbeitnehmer bleibt weiter im Homeoffice.

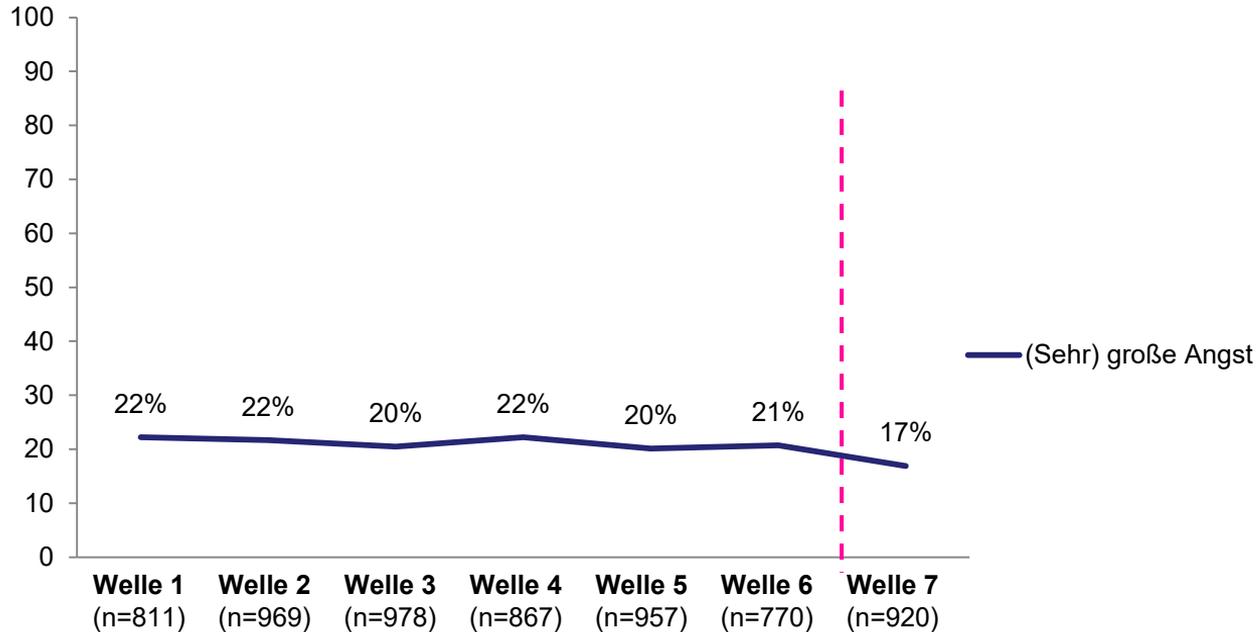
Aktuelle Arbeitssituation



Frage AB1: Welche Situation trifft derzeit am besten auf Sie zu?

Aber die Furcht, den Arbeitsplatz zu verlieren, geht leicht zurück.

Angst den Arbeitsplatz zu verlieren (Top-2-Box)

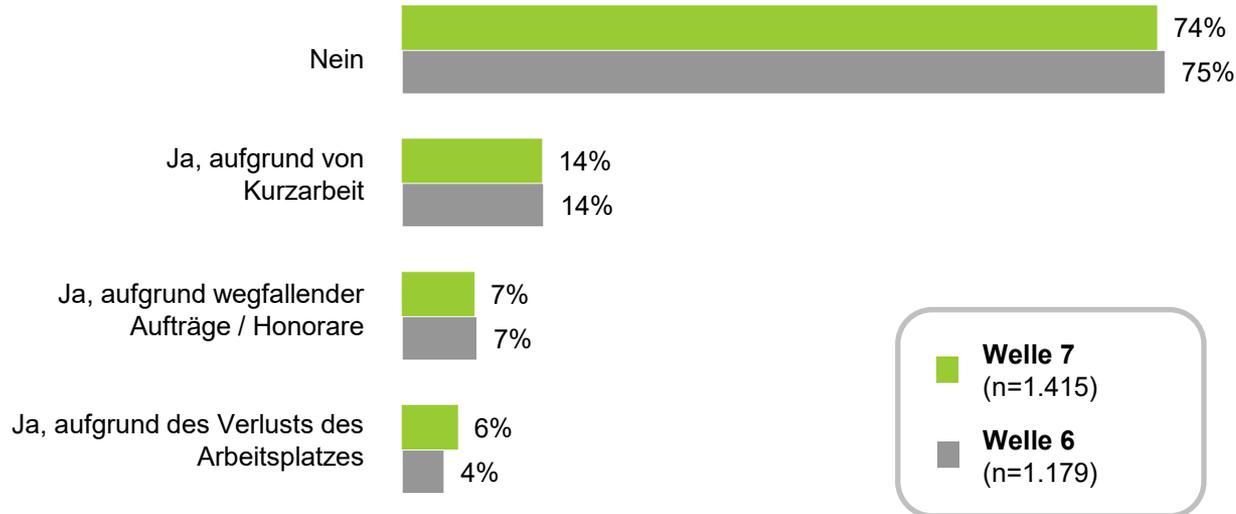


Frage AB2: Wie groß ist Ihre Angst durch die Corona-Krise Ihren Arbeitsplatz zu verlieren?

Skala von
1 „Sehr groß“ bis
5 „Sehr gering“

Und - ein Viertel der Deutschen muss sich aktuell schon mit Einkommensverlusten auseinandersetzen.

Einkommensverluste

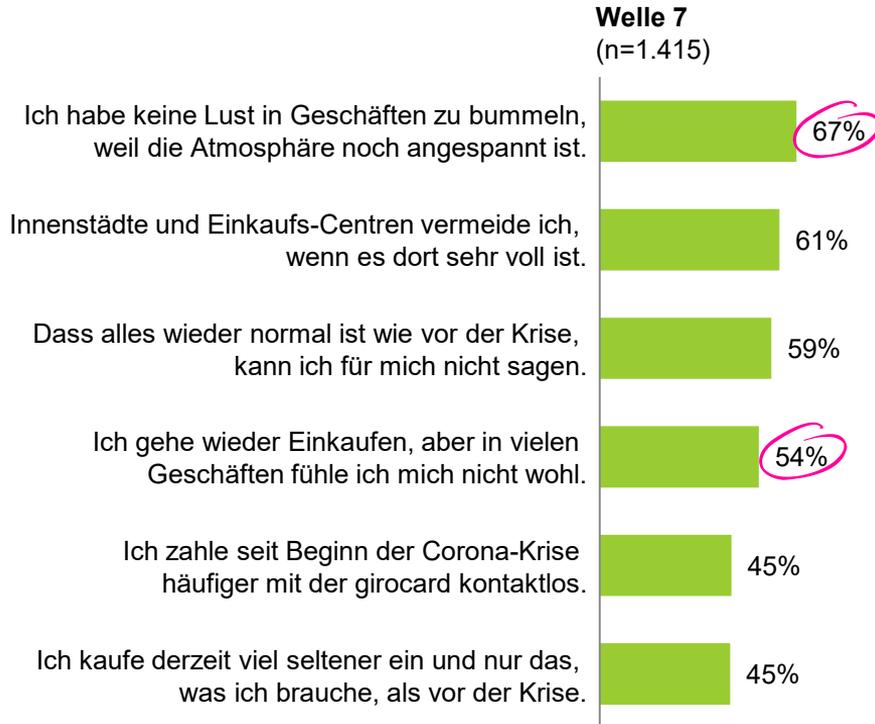


Frage AB3: Hat sich durch die Corona-Krise Ihr regelmäßiges monatliches Einkommen verschlechtert?

Konsum und Sparen

Einkaufen ist noch nicht wieder zum Vergnügen geworden, die Normalität noch nicht wieder eingekehrt.

Kauf- und Sparverhalten in Zeiten der Corona-Krise (Top-2-Box)

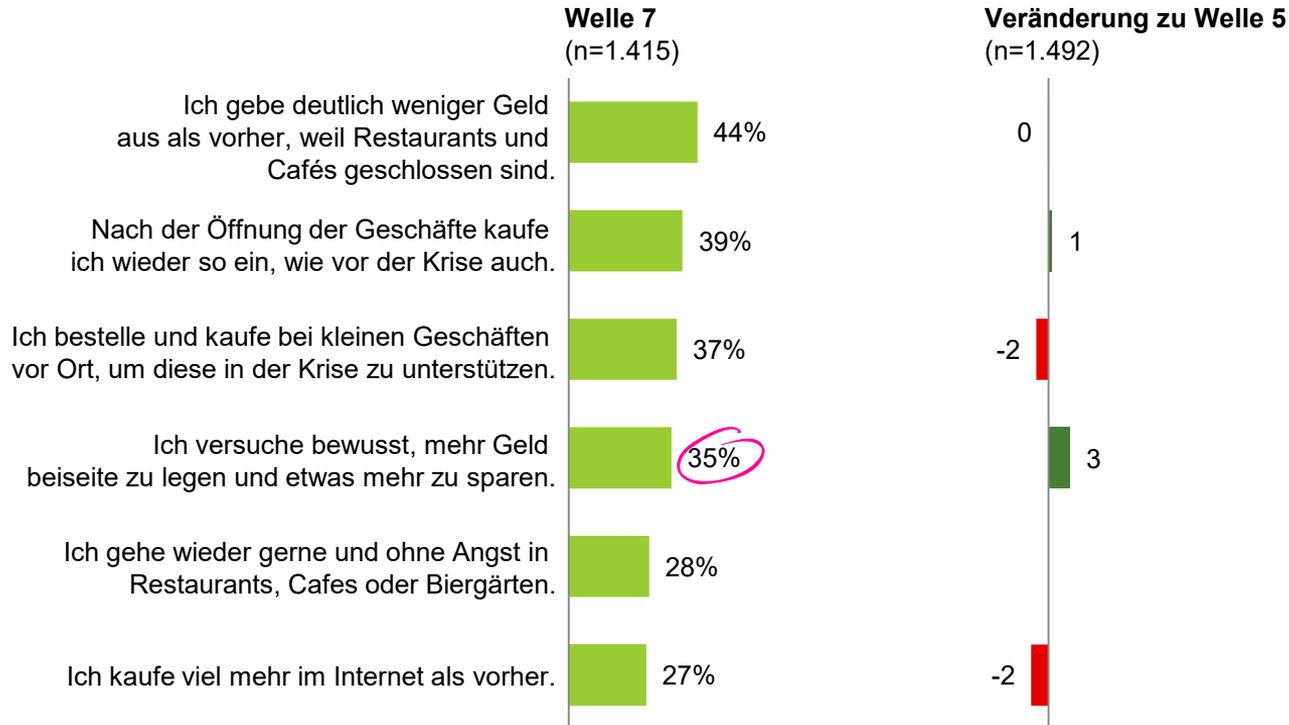


Frage EK1: Es ist ja derzeit nicht einfach, seine persönliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Wie sehen Sie die Situation für sich heute?

SKALA: Von „1 Trifft voll und ganz zu“ bis „5 Trifft überhaupt nicht zu“

Es wird deutlich weniger Geld ausgegeben. Ein Drittel hat vor, auch in Zukunft mehr beiseite zu legen und zu sparen.

Kauf- und Sparverhalten in Zeiten der Corona-Krise (Top-2-Box)



Frage EK1: Es ist ja derzeit nicht einfach, seine persönliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Wie sehen Sie die Situation für sich heute?

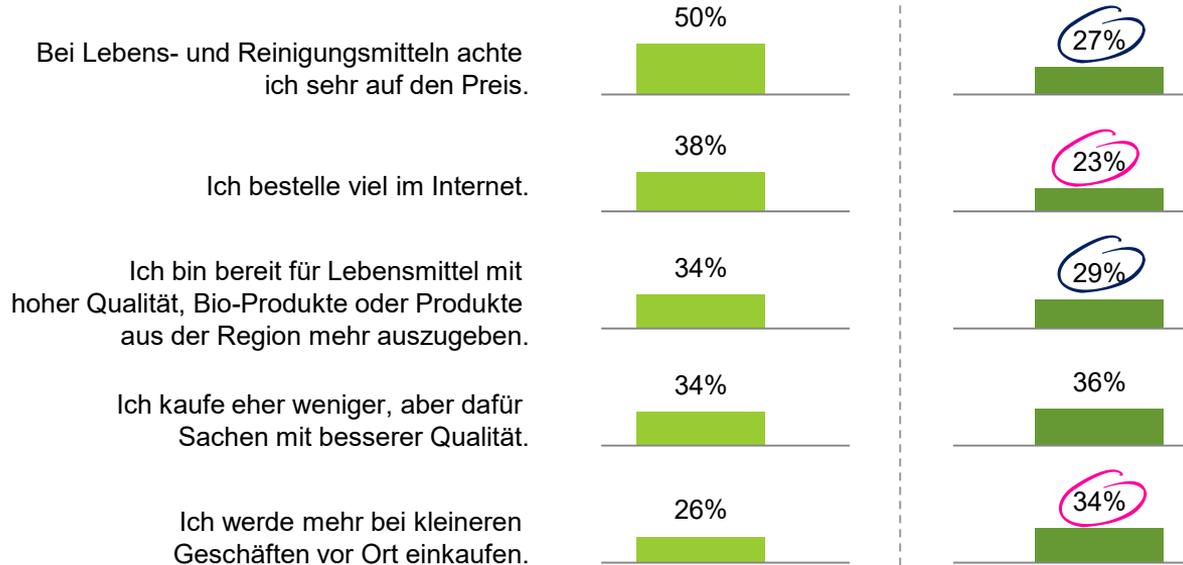
SKALA: Von „1 Trifft voll und ganz zu“ bis „5 Trifft überhaupt nicht zu“

Das Einkaufsverhalten wird deutlich differenzierter: Wir achten auf den Preis, aber würden für bessere Qualität auch mehr ausgeben.

Einschätzung zum Einkaufsverhalten nach der Krise

Schon immer so gemacht

In Zukunft vor, es zu tun



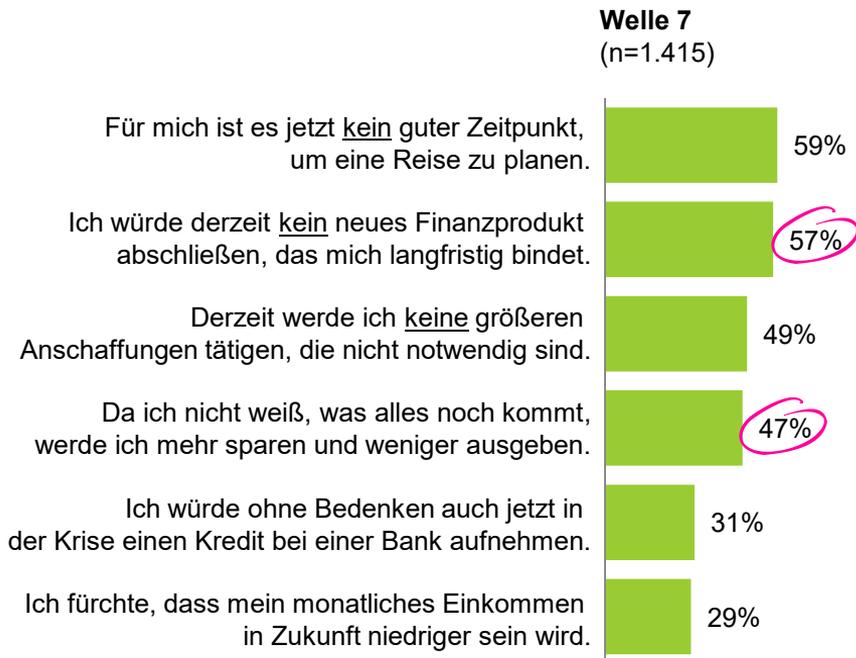
Frage PA2: Wenn Sie ans Einkaufen denken, gibt es Dinge, die Sie nach der Krise anders machen werden, als vorher?

Basis: n=1.415

Wir werden weiter sparen und keine langfristigen Verpflichtungen eingehen. Auch mit der Reiseplanung tun wir uns noch schwer.

Pläne und Anschaffungen in Zeiten der Corona-Krise

(Top-2-Box)



Frage PA1: Es ist ja derzeit nicht einfach, seine persönliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Wie sehen Sie die Situation für sich heute?

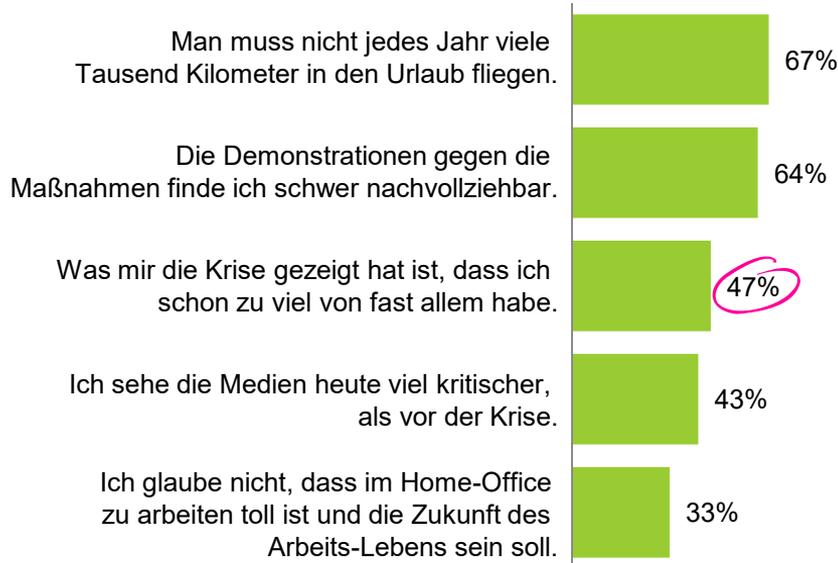
SKALA: Von „1 Stimme voll und ganz zu“ bis „5 Stimme überhaupt nicht zu“

Der Lockdown hat Vielen gezeigt, dass sie zu viel von allem besitzen. Das führt zu einer Neu-Orientierung.

Veränderungen durch die Krise

(Top-2-Box)

Welle 7
(n=1.415)



Frage PA3: Wir würden gerne noch ein paar Aspekte beleuchten, die sich im Laufe der Krise entwickelt haben und die Zukunft beeinflussen können. Wie ist Ihre Meinung dazu?

SKALA: Von „1 Stimme voll und ganz zu“ bis „5 Stimme überhaupt nicht zu“

Die Köpfe dahinter



Karsten John

Managing Director

k.john@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-12

Mobil: 01520 – 28 75 655



Birgit Ströhlein

Senior Project Director

b.stroehlein@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-14

Mobil: 0172 – 57 33 908



Stephan Duttenhöfer

Head of Sales and
Innovation

s.duttenhoefer@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-17

Mobil: 0162-71 99 570



Markus Schmidt

Senior Project Director

m.schmidt@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-13

Mobil: 0152 – 22 70 61 42

infas quo

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Alles Gute weiterhin und - Bleiben Sie gesund!